

Pressemitteilung:

Eure Politik vernichtet Milchbauern!

Großer Aktionstag gegen die Milchmarktpolitik der EU in den EMB-Mitgliedsländern

Brüssel (12.11. 2015): Unter dem Motto „Eure Politik vernichtet Milchbauern!“ fanden heute zahlreiche Proteste und symbolische Aktionen in den Mitgliedsländern des European Milk Board statt: Traktoren-Demos rollten durch die Straßen, Protestbriefe wurden übergeben, Warnfeuer entzündet und Luftballons stiegen auf.

Warum gehen die Milcherzeuger auf die Straße? Die Krise am Milchmarkt ist brandaktuell und eine akute Bedrohung für viele Betriebe in Europa. „Aber die Politik produziert trotzdem nichts als heiße Luft!“, meint dazu Kjartan Poulsen, Vorsitzender des dänischen Milcherzeugerverbands LDM. „Um die Milchproduktion in der EU langfristig zu erhalten müssen aber *jetzt* die richtigen Lösungen her. In ein paar Jahren ist es für viele Milcherzeuger schon zu spät!“

„Wir fordern die EU-Agrarminister auf, bei ihrem Treffen kommende Woche über das Marktverantwortungsprogramm (MVP) des European Milk Board zu diskutieren.“ so Sieta van Keimpema, Vorsitzende des Dutch Dairymen Board und Vize-Präsidentin des EMB. **„Kostendeckende Milchpreise und ein flexibles Kriseninstrument sind die Basis für eine nachhaltige Milchwirtschaft in der EU!“**

„Wenn der Milchpreis unter die Produktionskosten sinkt, brauchen wir die Möglichkeit eines freiwilligen Lieferverzichts, wie er im MVP vorgesehen ist.“ bekräftigt Roberto Cavaliere, Vorsitzender der APL (Italien). „So lange in Krisenzeiten munter weiter produziert wird, kann sich der Milchpreis nicht stabilisieren. Die großen Handelsketten haben uns dann in der Hand und bezahlen für unsere Milch nur noch unanständig niedrige Preise. In Italien haben wir heute mit einer großen Traktorendemo vor den Supermärkten darauf aufmerksam gemacht.“

Bei allen Aktionen wurde deutlich: Die niedrigen Milchpreise der vergangenen Monate sind keine kurzfristigen Marktschwankungen, die ein gesundes Unternehmen abfedern kann. Aktuell liegen die Erzeugerpreise in den meisten EU-Ländern um 10 bis 20 Cent unter den Produktionskosten (In Irland und Norddeutschland bei 25, in Litauen bei nur noch 19 Cent/Liter). Solche Preise sind die Folge einer kurzsichtigen Politik, die nur an billigen Rohstoffen für den Export orientiert ist, anstatt auf nachhaltige Lösungen zu setzen.

So kann es nicht weitergehen!

Sehr geehrte EU-Agrarminister, wir Milcherzeuger fordern Sie auf: Nehmen Sie die Lage ernst:

„Setzen Sie jetzt das Marktverantwortungsprogramm (MVP) als Kriseninstrument am Milchmarkt ein!“

Kontakte:

EMB-Präsident Romuald Schaber (DE): +49 (0)160 3524703

EMB-Pressestelle Regina Reiterer (DE, EN, FR): +32 (0)2 8081935



European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124, bte 4, B-1000 Bruxelles
VAT No: BE0535.674.283

Phone.: +32 (0)2 808 1935
Fax: +32 (0)2 808 8265
office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

